

Liebe Leserinnen und Leser,

HOME ist das Gebot der Stunde! Derzeit nutzen wir (fast) alle die **HOME-Office Advanced Edition**, die neben der täglichen Arbeit auch noch HOME-Schooling, HOME-Cooking, HOME-Cleaning... zu bieten hat. Jetzt, wenn die ganze Familie gleichzeitig zu Hause ist, lohnt sich endlich die monatliche Miete, die Kosten für den Saugroboter amortisieren sich und wir trainieren unsere didaktischen, organisatorischen und diplomatischen Fähigkeiten auf höchstem Niveau. Da sich die TU Dresden derzeit im Notbetrieb befindet, erreicht Sie auch der aktuelle CIMTT-Newsletter aus dem HOME-OFFICE! Denn trotz schwerer Zeiten haben wir gute Nachrichten für den Wissens- und Technologietransfer, an denen wir Sie teilhaben lassen wollen. Bleiben Sie stark, gesund und motiviert!

Viel Spaß beim Lesen wünscht das Team des CIMTT!

CIMTT arbeitet am digitalen Wandel in der Werkstoffprüfung

Im BMBF-Projekt **DIWAN**, das am 01.03.2020 gestartet ist, entsteht unter Führung des Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik (IWS) ein digitales Assistenzsystem aus elektronischem Laborbuch, digitaler Auftragsverwaltung und einer anhand von Schlüsselbegriffen durchsuchbaren Material- und Wissensdatenbank. Aufgaben des **CIMTT** im Projekt sind die Gestaltung lernförderlicher Arbeitsaufgaben, die Sicherung von Usability des Arbeitsassistenzsystems sowie die Etablierung von IT-unterstütztem Wissensmanagement und arbeitsintegrierte Lernprozessen. Als Rahmenbedingungen sind geeignete Anreize zur Wissensrepräsentation und zum arbeitsintegrierten Lernen und Konzepte zur autonomiefördernden Führung zu entwickeln. Der gesamte Entwicklungsprozess erfolgt interdisziplinär unter umfassender Einbeziehung der potenziellen Nutzer in den Pilotunternehmen, **Weitere Informationen** zum Projekt finden Sie [hier](#). Ihre Ansprechpartnerin ist [Dipl.-Ing. Gritt Ott](#)



Biobasierter Holzschutz aus Phytoextrakten

Herkömmliche Holzschutzmittel enthalten häufig umweltschädigende und gesundheitsgefährdende Stoffe. Viele Wirkstoffe verlieren voraussichtlich 2020 ihre Zulassung, weshalb Alternativen sehr gefragt sind. Ziel des Projekts **SchuPlaHolz** ist es, einen biotechnologisch hergestellten Phytoextrakt aus pflanzlichen in vitro Salbeizellkulturen im großtechnischen Maßstab zu entwickeln. Versuche in der Sondierungsphase des Projektes haben belegt, dass die so gewonnenen Extrakte wasserabweisend und pilzhemmend wirken, was ihren Einsatz als Holzschutz- und Konservierungsmittel ermöglicht. Die Kultivierung der Salbeizellen erfolgt im geschlossenen Bioreaktorsystem. Somit kann eine ganzjährige und umweltunabhängige Produktion des Phytoextrakts unter kontrollierbaren Bedingungen, aus nachwachsenden Rohstoffen, aber unter Verzicht der Nutzung agrarischer Flächen erfolgen. Das **CIMTT** wird in der nun anschließenden Machbarkeitsphase des Projektes in Zusammenarbeit mit dem Institut für Naturstofftechnik beim Projektmanagement mitarbeiten, Transfer und Öffentlichkeitsarbeit verantworten, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen durchführen und die Produktvalidierung steuern. **Weitere Informationen** finden Sie im [Projektsteckbrief](#). Ihre Ansprechpartnerin ist [Dipl.-Ing. Sylvia Franke-Jordan](#).



Wussten Sie, dass...

... laut eines Gutachtens des ifaa (Institut für angewandte Arbeitswissenschaft) ca. 4,5 Milliarden km Pendlerstrecke und etwa 850 Millionen kg CO₂ pro Jahr eingespart werden können, wenn zehn Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland einen Tag in der Woche von zu Hause arbeiten würden.



Guter Start: Beratungszentrum für Barrierefreies Planen & Bauen in Sachsen

Der Einbau einer rollstuhlgerechten Wohnung in eine Bestandsimmobilie, ein barrierefreier Zugang zu einer Arztpraxis oder der Neubau eines Therapiebeckens sind Themen, zu denen das Beratungszentrum für **Barrierefreies Planen und Bauen in Sachsen** seit April 2019 u.a. berät. Das **CIMTT** evaluiert dieses Beratungsangebot des Sozialverbands VdK Sachsen e. V. und der Architektenkammer Sachsen, das im letzten Jahr 71 interessierte Personen in den Kammerbüros Chemnitz, Leipzig und Dresden wahrnahmen. Die Ergebnisse zeigen u.a., dass jeder dritte Beratungsfall ein Wohngebäude betrifft. Zu öffentlich zugänglichen Objekten wurde bisher in jedem vierten Fall beraten. Vorrangig handelt es sich bei den Beratenen um Privatpersonen und Fachplaner. Die Anfragen beschäftigen sich meist mit der Anpassung von Sanitärräumen, Türbreiten oder Zugangs- und Eingangsbereichen sowie dem Einbau von Treppenliften. Positiv ist, dass viele Interessierte schon in einem frühen Stadium ihres Vorhabens die Beratung in Anspruch nehmen. Bisher beratene Personen sind sehr zufrieden mit der Beratung und finden vor allem die konkreten Empfehlungen sowie die Fachauskunft zu der entsprechenden DIN-Norm hilfreich.



Auch 2020 bietet das Beratungszentrum in Sachsen Beratungstermine an. Die **Termine** und **weitere Informationen** finden Sie [hier](#). Ihre Ansprechpartnerin: [Dipl.-Psych. Solveig Hausmann](#)

Smarte Werkbank goes virtual auf der Virtual Reality (VR) Conference

Der Flug nach Atlanta war schon gebucht, dann kam die Ankündigung, die diesjährige IEEE VR Konferenz auf Grund des Coronavirus als digitale Konferenz zu gestalten. Das **InnoTeam Smarte Werkbank** wollte auf der Konferenz die im Projekt entstandene VR-Ergonomieassistentz für Konstrukteure präsentieren. Dank der digitalen Unterstützung seitens der Konferenzorganisation konnte dem internationalen Fachpublikum die VR-Anwendung per Live-Stream vorgestellt werden. Wer Zugang zu einer VR-Brille hatte, konnte sogar einzelne Vorträge der Konferenz live in der virtuellen Realität verfolgen. Eine tolle Möglichkeit, auch über Kontinente verteilt die Präsentationen zu „erleben“. **Weitere Informationen** zum InnoTeam erhalten Sie [hier](#) oder bei Ihrer Ansprechpartnerin [Dipl.-Ing. Inga-Lisa Hilgers](#).

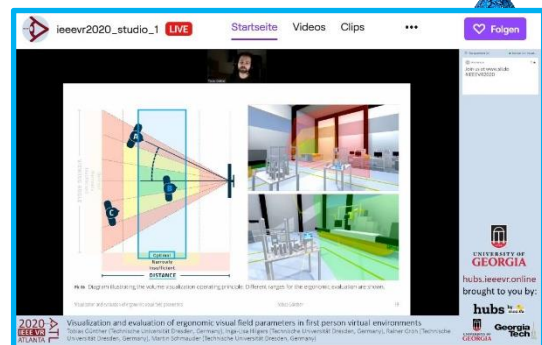


Abb.: virtuelle Präsentation der VR-Ergonomieassistentz der Smarten Werkbank, IEEE Konferenz

Ethische Aspekte des taktilen Internets

Gemeinsam mit Technikphilosophen der TU Dresden arbeitet das **CIMTT** an einem Konzept, das Mitwirkende des Exzellenzclusters CeTI (Centre for Tactile Internet with Human-in-the-Loop) bei der ethischen Bewertung ihrer Forschungsergebnisse und der Ableitung notwendiger Entscheidungen zur Forschungsausrichtung unterstützen soll. Ziel ist es, ethisch vertretbare, nachhaltige und sozial wünschenswerte Ergebnisse zu erarbeiten. Für eine erfolgreiche Technikfolgenabschätzung werden Ansätze, wie Szenariotechnik, Berücksichtigung der Pfadabhängigkeit und die Arbeit mit prima facie-Werten, vorgeschlagen. Um die Forscher in die Lage zu versetzen, die Folgen ihrer Arbeit abzuschätzen, entwirft das Team einen diskursiven iterativen Prozess, der in den nächsten Monaten umgesetzt wird. Ihre Ansprechpartnerin: [Dipl.-Psych. Solveig Hausmann](#)

Tipp: Weiterbildung zum Wissens- & Technologietransfer im Home-Office

Nutzen Sie den **Open Online Course** des BMBF Projekts **BePerfect**. Hier geht es zur **Anmeldung**, die bis 21.04.2020 möglich ist.